

Projekt: Comenius-Schüler Tobias will Helfer bei der Stadtgärtnerei werden / Praktikum bis 2012 / Kooperation zwischen Verwaltung und Schulen

Mit Handschuhen und Hacke in den Beruf

Es ist ein Projekt mit Modellcharakter und in dieser Form bisher einmalig: Das Kooperationsprojekt zwischen der Stadtgärtnerei Schwetzingen, der Comenius-Schule und der Ehrhart-Schott-Schule zur beruflichen Eingliederung. Im Mittelpunkt steht Tobias aus Schwetzingen, der die 12. Klasse der Comenius-Schule, einer Förderschule für Kinder mit Lernschwierigkeiten, besucht.

Im Anschluss an seine Schulzeit möchte der 17-Jährige gerne ins „ganz normale“ Arbeitsleben starten, und zwar als Helfer in der Stadtgärtnerei. Damit die Übernahme klappt, nimmt Tobias an einem Projekt zur beruflichen Eingliederung – der Berufsvorbereitenden Einrichtung (BVE) – teil.

Aussicht auf Übernahme

Dafür besucht er die Ehrhart-Schott-Berufsschule und drückt dort gemeinsam mit den Berufsschülern die Schulbank. Auf dem Lehrplan steht neben den allgemeinen Pflichtfächern Deutsch und Mathematik auch der fachpraktische Unterricht in einem Berufsfeld nach Wahl.

Dafür absolviert Tobias parallel zur Schule seit knapp einem Jahr ein Praktikum bei der Stadtgärtnerei Schwetzingen und hat sich dort auch schon gut eingegliedert. So gut, dass er nach dem Ende seiner Schulzeit im Herbst 2012 die Aussicht auf eine Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis bei der Stadtgärtnerei hat.

Für Bürgermeister Dirk Elkmann, der das Pilotprojekt von Anfang an unterstützt hat, ist die Integration von Tobias ein Herzensanliegen: „Wir wollen den anderen Arbeitgebern zeigen, dass die Integration von Sonderschülern in den normalen Arbeitsmarkt funktioniert. Wenn durch unser Beispiel noch andere Arbeitgeber auf den Zug aufspringen, wäre das ein tolles Ergebnis und es hätte auch für die Mit-

schüler von Tobias eine Signalwirkung.“

Die Comenius-Schule organisiert die BVE und begleitet das Berufspraktikum. Schulleiterin Eleonore Frölich ist sehr froh, dass sich mit der Stadt Schwetzingen zum ersten Mal ein Arbeitgeber gefunden hat, der das berufliche Eingliederungsprojekt so unterstützt. Auch für die Sonderschullehrer Christian Hippel und Dale Goebel hat das Modellprojekt Zukunft: „Die Betriebe fangen mittlerweile an umzudenken und prüfen, ob es bei ihnen geeignete Stellen für unsere Schulabgänger gibt“, freut sich Hippel.

Das große gemeinsame Ziel aller Kooperationspartner ist es, Tobias nach seinem Schulabschluss dann fest in die Stadtgärtnerei einzugliedern.

Auf dieses Ziel arbeitet Tobias mit seinem Lehrer Dale Goebel hin. Gemeinsam lernen sie anhand von Pflanzenbestimmungsbüchern die lateinischen und deutschen Namen der Pflanzen, aber auch die Bezeichnungen der eingesetzten Werkzeuge und die Arbeitsmethoden, die in der Gärtnerei anfallen. Dienstags und donnerstags steht der Praxiseinsatz auf dem Lehrplan. Dann ist er mit seinen beiden Kollegen Doreen Suppe und Roland Ziener von der Stadtgärtnerei unterwegs und hilft beim Einpflanzen, Unkraut jäten und der Pflanzenpflege auf den städtischen Grünflächen mit.

Einpflanzen und Zurückschneiden

Hinzu kommen vierwöchige Blockpraktika, bei denen die in der Schule erlernte Theorie zum praktischen Einsatz kommen kann. Einpflanzen und zurückschneiden, das sind die Arbeiten, die Tobias am liebsten macht. Nur den Grünschnitt aufkehren, das macht ihm nicht so sehr Spaß.

Ab dem kommenden Schuljahr, seinem letzten Jahr in der Comeni-



Mit Handschuhen und Hacke sieht man Tobias (Bild oben, links) zurzeit am Bellamar. Doreen Suppe und Roland Ziener unterstützen ihn (Bild unten). BILDER: STADT SCHWETZINGEN

us-Schule, wird Tobias sogar drei Tage in der Stadtgärtnerei und nur noch zwei in der Schule verbringen. Darauf freut er sich sehr, denn die

Arbeit an der frischen Luft gefällt ihm jetzt schon wesentlich besser als der Schulunterricht. Das ist eine Aussage, die auch die Leiterin der

Comenius-Schule Eleonore Frölich oft von ihren Schülern zu hören bekommt. „Viele der Schüler geben uns das Signal, schulumüde zu sein. Sie möchten lieber richtig arbeiten gehen. Nach den Schulpraktika haben die meisten Blut geleckt und möchten am liebsten direkt im Betrieb bleiben.“

Das Ziel der BVE ist, Tobias mit den Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes vertraut und fit für seinen Einsatz im Berufsleben zu machen. Der Unterricht dauert maximal drei Jahre und endet ohne Abschlussprüfung.

Eine klassische Lehre oder Ausbildung kann Tobias damit zwar nicht machen, aber seinem Traum von einem „normalen“ Berufsleben kommt er damit ein Stückchen näher. zg

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Waltraud Pfohl, Mittelgewann 4, ihren 83. Geburtstag, Hannelore Gutwirt, Eiskellerweg 10, ihren 76. Geburtstag, Heinz Zöllner, Keplerstraße 1, seinen 74. Geburtstag und Ingrid Steiger, Friedrich-Ebert-Straße 10, ihren 71. Geburtstag.

Luxor Filmtheater. (06202/27 03 07) Cars 2 3D (15, 17, 19, 21). Gullivers Reisen – Da kommt was Großes auf uns zu 3D (15). Harry Potter und die Heiligtümer des Todes – Teil 2 3D (17.45, 20.30). Mr. Poppers Pinguine (13). Winnie Puuh (13).

Apothekendienst. Apotheke am Waldpfad, Plankstadt, Waldpfad 74, Telefon 06202/34 09, und Rathaus-Apotheke, Neulußheim, St.-Leoner-Straße 7, Telefon 06205/342 00.

Jahrgang 1936/37. Treffen am morgigen Donnerstag um 14.30 Uhr vor dem Schlosseingang.

FC-Bayern-Fanclub. Am Freitag, 5. August, ist ab 20 Uhr monatliche Zusammenkunft im „Welde-Stammhaus“. Gäste willkommen.

Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH). Einladung zum Info-Stammtisch am morgigen Donnerstag um 16 Uhr im Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“ in Eppelheim, Hauptstraße 139.

AWO. Begegnungsstätte, 14-17 Uhr, Spielenachmittag, immer mittwochs, Gäste willkommen.

KRIMI ZUM MITSPIELEN

Mord im Schlossgarten

Mitspielen und Mitraten heißt es am heutigen Mittwoch, 10 Uhr, für alle Grusefans von acht bis 14 Jahren. Das Schloss lädt zum Mitmach-Krimi „Mord im Schlossgarten“ ein. Eine Anmeldung ist erforderlich unter der Telefonnummer 06221/53 84 31.

Bund für Umwelt und Naturschutz Schwetzingen Hardt. Vereinshaus Bassemann, 19.30 Uhr, Arbeitstreffen im Umwelttreff.

TV-Handballabteilung. TV-Clubhaus „Das etwas andere Clubhaus“, 20 Uhr, Stammtisch.

Musicalworkshop: Zehn Teilnehmer haben es geschafft / Probenzeit steht bevor

„Wir lieben den Schmerz“

Von unserer Mitarbeiterin
Katharina Knop

Das sieht gar nicht so einfach aus! Die Dehnübungen, die Felix Gröning mit den zehn Teilnehmern des Musical-Workshops macht, verlangen den weniger Sportlichen einiges ab. Andere meistern sie mit Leichtigkeit, man sieht, dass ihnen das Tanzen mehr liegt. Doch Musical besteht aus drei Disziplinen: Tanzen, Schauspiel und Singen. Wer in der einen nicht so stark ist, glänzt dafür in einer anderen. Das war die Grundvoraussetzung für die Teilnahme am zweiwöchigen Workshop, der jetzt am Wochenende begonnen hat: erkennbares Talent in einer der drei Kategorien.

Vier Monate ist es jetzt her, dass ich beim Casting für den Musical-Workshop vorgesehene habe. Geht für einen Platz hat es bei mir (noch) nicht. Aber das sind die guten Seiten des Reporterlebens. Hautnah darf ich jetzt erleben, was auch die Teilnehmer im Alter von 15 bis 25 erleben werden. Besonders freut es mich, gleich drei bekannte Gesichter wiederzusehen: Mia Schobert aus Schwetzingen, Anissa Wahlig aus Dossenheim und Leonhard Drollinger aus Wiesloch als einziger Junge waren alle in meiner Gruppe. Ich erinnere mich an den kalten Flur, das lange Warten, die Anspannung. All das hat

sich für die drei auf jeden Fall gelohnt. „Das tut ein bisschen weh, aber das ist gut so. Wir lieben den Schmerz“, ermuntert der Tanzlehrer gerade seine Truppe.

In den ersten Tagen sollen die Grundlagen gelegt werden. Es geht nicht darum, alle zu professionellen Tänzern auszubilden. Die Teilnehmer sollen lernen, dass es beim Tanzen darum geht, Persönlichkeit zu zeigen, sich stolz auf der Bühne zu präsentieren und zu sagen „Hier bin ich!“

Genau darum geht es beim Jazz-Walk: den Blick nach vorne, das Schlüsselbein raus – und los geht's. Schon nach wenigen Anläufen stolzieren die ersten Persönlichkeiten über die Bühne. Dann wird die erste Choreografie einstudiert.

Eine kurze Pause, bevor es weitergeht. Ich nutze die Gelegenheit, um mit den Teilnehmern zu reden.

Viel Zeit bleibt dafür aber nicht. Denn der zwölfstündige Trainingstag ist straff organisiert.

Anna-Lena Feistl aus Mannheim singt und tanzt gerne. „Ich erhoffe mir mehr Erfahrung in Sachen Musical. Ich will wissen, ob ich das in Zukunft machen will. Es wäre aber schon mein Traum“, verrät die 15-Jährige. Auch Anissa hofft auf viele neue Einblicke. „Ich war total aufgeregt, als die Zusage kam. Ich freu' mich auf die nächsten zwei Wochen und bin gespannt, wie es ist, Tanzen, Schauspielern und Singen auf einmal auszuprobieren.“

Szenenwechsel Schauspiel. Zum ersten Mal sprechen die Darsteller das Musical durch. „Theater entsteht aus dem Moment. Es geht mir darum, dass es authentisch ist und zeigt, wer wir eigentlich sind“, erklärt der Schauspieler Joerg Steve Mohr.

Das Musical basiert auf der Idee eines „Flashmobs“, einem Menschenauflauf auf einem öffentlichen Platz, bei denen sich die Teilnehmer nicht kennen und ungewöhnliche Dinge tun.

Rhythmische Übungen und Gehörbildungen machen den Anfang bei der ersten Gesangsseinheit. So geht der erste von vierzehn Tagen zu Ende. Der Anfang ist gemacht. Bis zur Aufführung in zwei Wochen steht noch einiges an Arbeit an.

ANZEIGE



3 TAGE
ACTION, SPASS
LUST & LAUNE!
EINTRITT
FREI!

DAS WELDEFEST

IM WELDELUSTGARTEN PLANKSTADT

Brauereistraße 1, 68723 Plankstadt

5. – 7. AUGUST 2011

FREITAG, 5.8.2011

BEGINN 18 UHR. 80's Alive • WeldeGirls • DJ-Disco

SAMSTAG, 6.8.2011

BEGINN 15 UHR. Bierwelt & Kinderprogramm • Magic Acoustic Guitars • Karlsgroove • WeldeGirls • DJ-Disco
Action und Kinderprogramm powered by Volksbank Kur- und Rheinpfalz.

SONNTAG, 7.8.2011

BEGINN 11 UHR. Bierwelt & Kinderprogramm • The Campfire Kings • Palito Aché • Krüger Rockt!
WeldeGirls • Knutschfleck
Action und Kinderprogramm powered by Volksbank Kur- und Rheinpfalz.

TÄGLICH KOSTENLOSER BUSSHUTTLE AB/NACH SCHWETZINGEN & EPPELHEIM!

WELDE Aus Lust und Laune. **WELDE** ¹⁶
Alle Infos auf www.welde.de



Die Teilnehmer des
Musicalworkshops.
BILD: LENHARDT.